



[THOMAS COLE]

Das mächtige Rom ist gefallen – Amerika ist auf dem Sterbebett

Warum das Studium der antiken Geschichte einen tiefen Einblick in unsere tödliche Zukunft gibt

- Gerald Flurry
- [06.03.2023](#)

Warum fallen große Nationen oder Reiche? Warum stürzen Supermächte? Es ist eine Tatsache der Geschichte, dass alle weltbeherrschenden Imperien zusammengebrochen sind. Aber *warum*?

Viele Menschen sind zutiefst besorgt über den Zustand der heutigen Supermacht Amerika. Aber es ist leicht, zu glauben, dass Amerika niemals fallen könnte. Es ist ein so mächtiges Land mit enormen Ressourcen, hervorragender Technologie und einem unvergleichlichen Militär. Viele Amerikaner scheinen zu glauben, dass das Land endlosen Missbrauch, zügellose Korruption und eine radikale Umgestaltung der grundlegenden Institutionen auf unbestimmte Zeit überleben kann.

Das ist falsch. Die Geschichte lehrt uns viel über Amerikas Schicksal.

PT_DE

Für jede Wirkung gibt es eine Ursache. Der große Historiker Edward Gibbon schrieb über den Untergang des Römischen Reiches, des größten aller weltbeherrschenden Reiche. Wenn man Gibbons Werk studiert, ist es offensichtlich, dass sich Amerika in die gleiche Richtung bewegt! Man könnte sagen, dass Großbritannien – einst ein noch größeres Imperium als Amerika – diesen Weg sogar noch weiter hinunter gegangen ist..

In seinem Meisterwerk *The Decline and Fall of the Roman Empire* (Der Niedergang und der Fall des Römischen Reiches) nennt Gibbon fünf Hauptursachen, die zum Untergang des Römischen Reiches beitrugen: erstens der Zusammenbruch der Familie, zweitens die zunehmende Besteuerung, drittens die unersättliche Vergnügungssucht, viertens eine unhaltbare Aufrüstung und fünftens der Verfall der Religion. In der vorliegenden Ausgabe der *Posaune* werden alle fünf Ursachen untersucht.

Einer der größten Historiker aller Zeiten erklärte, *wie* und *warum* das alte Rom fiel. Klingen die Bedingungen, die den Untergang Roms begleiteten, nicht unheimlich ähnlich wie die Bedingungen, die heute in den Vereinigten Staaten und im britischen Commonwealth herrschen?

Die Geschichte Roms – sein dramatischer Aufstieg und seine Herrschaft über die Welt, dann sein langer Niedergang und schließlich sein Zusammenbruch – ist eine der spannendsten der Weltgeschichte! Aber sie ist nicht nur eine historische Kuriosität. Wenn man die Probleme studiert, mit denen die Römer zu kämpfen hatten und denen sie erlagen, erkennt man genau die Krisen, mit denen Amerika und Großbritannien heute zu kämpfen haben.

Wie groß war Rom?

Es gibt viele Diskussionen über die Faktoren, die zum Untergang Roms führten, und darüber, wie relevant die Lehren aus dieser Geschichte sind. Hier ist ein Faktor, der dieser Studie erhebliches Gewicht verleiht:

Die Wahrheit ist, dass Gott den Aufstieg und Fall Roms *vorausgesagt* hat – und Gott hat den Aufstieg und Fall Amerikas und Großbritanniens vorausgesagt.

Ja, Gott hat den epischen Aufstieg des Römischen Reiches Jahrhunderte im Voraus vorausgesagt. In den letzten Jahren des siebten Jahrhunderts v. Chr. gab Gott dem babylonischen König Nebukadnezar eine prophetische Vision, in der er Jahrtausende von Ereignissen voraussagte, die folgen würden. Die Vision, die vom Propheten Daniel gedeutet und im zweiten Kapitel seines biblischen Buches aufgezeichnet wurde, zeigte eine Statue, die vier aufeinanderfolgende heidnische Weltreiche darstellte: beginnend mit dem Babylon des Nebukadnezar, gefolgt von Medo-Persien, dann Griechisch-Mazedonien und schließlich Rom.

Das Römische Reich wurde durch die eisernen Beine des Standbildes symbolisiert. Dieses Reich, so erklärte Daniel, „wird hart sein wie Eisen; denn wie Eisen alles zermalmt und zerschlägt, so wird es auch alles zermalmen und zerbrechen“ (Daniel 2, 40). Zu dieser Zeit war Rom eine Monarchie mit geringem Einfluss, die von Tarquin dem Älteren regiert wurde. Es gab kaum Anzeichen dafür, dass es sich zu dem militärischen Moloch entwickeln würde, von dem Daniel spricht, zu einer Macht, die „alles zerbrechen und sich unterwerfen“ würde.

Diese erschreckende Prophezeiung wurde durch eine andere, die Daniel später in Daniel 7 aussprach, noch verstärkt. Hier wird dasselbe Römische Reich beschrieben als „ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrig blieb, zertrat es mit seinen Füßen ...“ (Vers 7). Rom steckte noch in den Kinderschuhen und stand in den Startlöchern. Das persische und das griechische Reich würden die Welt beherrschen, bevor Rom zu seiner vollen, furchterregenden militärischen Stärke aufbrechen würde.

Als der Apostel Johannes am Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. die Offenbarung schrieb, erfüllte das Römische Reich die Beschreibungen Daniels mit verblüffender Genauigkeit und beherrschte die Welt mit imposanter Kraft und Brutalität. Johannes beschrieb es mit diesen symbolischen Begriffen: „ein Tier ..., das hatte zehn Hörner und sieben Häupter Und das Tier ... war gleich einem Panther, und seine Füße wie Bärenfüße, und sein Rachen wie ein Löwenrachen ...“ (Offenbarung 13, 1-2). Mit geschickter Führung, brillanter Taktik, beeindruckender Innovation, gut ausgebildeten und gut bewaffneten Soldaten und rücksichtsloser Effizienz konnte das römische Militär seine Feinde überwältigen und die Grenzen des Reiches weiter ausdehnen als jede andere Macht vor ihm. Es heißt, dass die Welt erst 15 Jahrhunderte später unter Napoleon Bonaparte eine Armee hervorgebracht hat, die mit der des kaiserlichen Roms mithalten konnte.

Neben seinen militärischen und territorialen Errungenschaften erlangte Rom einen überwältigenden Reichtum, eine unübertroffene Architektur und Technologie sowie einen tiefgreifenden und weitreichenden kulturellen Einfluss. Und seine Vorherrschaft währte Jahrhundert für Jahrhundert an.

Verständlicherweise hielten sich die Römer für unbesiegbar. „Die stolzen Römer wurden durch den Glauben an die scheinbare ‚Ewigkeit‘ und Überlegenheit ihres Systems eingelullt, durch ihre lange Kette selten unterbrochener militärischer und wirtschaftlicher Erfolge, als ob das Schicksal bestimmt hätte, dass sie trotz wiederholter Anfechtungen ihrer Existenz immer die Oberhand behalten sollten“, heißt es in *The Modern Romans* (Die modernen Römer), einer Broschüre, die 1971 von Ambassador College Press unter Herbert W. Armstrongs wachsamen Auge herausgegeben wurde.

Doch wie Sie in den folgenden Artikeln lesen werden, gab es Warnzeichen. Wer Augen hatte, konnte Schwäche und Fäulnis erkennen – in wirtschaftlicher, militärischer, kultureller und moralischer Hinsicht. Doch die große Mehrheit der Römer war gleichgültig, selbstgefällig, selbstsüchtig, abgelenkt, vom Luxus übersättigt und blind für das, was wirklich geschah.

„Als Seneca, der römische Staatsmann, davor warnte, dass Rom fallen würde, lachte das Volk. ‚Der Untergang Roms?‘ Es könnte ein paar Schlachten verlieren, aber nicht das Reich. ‚Rom‘, sinnierte der Durchschnittsbürger, der sich auf dem Höhepunkt der Weltmacht sonnte, ‚ist uneinnehmbar‘. Rom *war* die Welt – und die Welt war Rom“ (ebd.).

Doch dann geschah das Udenkbare!

Gott erhebt und stürzt Reiche

Wie ich bereits sagte, gibt es für jede Wirkung eine Ursache. Aus dem Zusammenbruch eines Reiches lassen sich bestimmte Lehren ziehen, die wir anwenden können. Die Fehler, die das mächtige Römische Reich schwächten, würden *jede* Großmacht gefährden.

Viele Analysten haben die Zyklen von Geburt und Tod von Imperien untersucht, und sie alle stellen eine ähnliche Abfolge fest, die sich im Laufe der Geschichte wiederholt.

Sir John Glubb, der im Ersten Weltkrieg diente und mit dem Military Cross (Militärisches Kreuz) ausgezeichnet wurde, vertrat die Ansicht, dass Imperien sechs Phasen durchlaufen, die in der Regel innerhalb von etwa 250 Jahren ablaufen: 1. *Pioniere* ertragen Entbehrungen und überwinden enorme Hindernisse, dann folgen 2. *Eroberungen* – militärische Siege und Expansion –, die zu 3. *Handel* – große Unternehmen und Aufbau von Reichtum – führen, was 4. *Wohlstand* – eine beeindruckende

Fassade – schafft, hinter der Gier beginnt, Pflicht und öffentlichen Dienst zu ersetzen; in der Zwischenzeit wird die militärische Bereitschaft angeprangert und vernachlässigt, während sich die Aufmerksamkeit auf 5. den *Intellekt* verlagert – die Priorität liegt auf Debatten und Argumenten, auf dem Denken statt auf dem Handeln, was zur Spaltung führt – und 6. die *Dekadenz* – gekennzeichnet durch Materialismus, Frivolität, staatliche Wohlfahrt, unkontrollierte Einwanderung und eine Schwächung der Religion. An diesem Punkt wird das Imperium zum Opfer und stirbt durch die Hand einer neuen Generation von *Pionieren*.

Wie Sie in dieser Ausgabe der *Posaune* lesen werden, spielte sich dieser Zyklus im alten Rom in spektakulärem Ausmaß ab.

Die letzte Phase dieser Entwicklung vollzieht sich heute in der englischsprachigen Welt.

„Eine große Zivilisation wird nicht von außen erobert“, schrieb der Historiker Will Durant, „bevor sie sich nicht selbst zerstört hat“.

In der Prophezeiung von Offenbarung 13 sagte Johannes voraus, was aus diesem römischen „Tier“ werden würde: „Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es *tödlich verwundet* ...“ (Vers 3). Diese Prophezeiung erfüllte sich erst fast vier Jahrhunderte später, als der germanische Kriegsherr Odoaker im Jahr 476 n. Chr. Romulus Augustus absetzte und damit das Reich beendete.

Die Höhen, die es erreicht hatte, waren wahrlich schwindelerregend – doch das mächtige, „uneinnehmbare“ Rom fiel!

(Beachten Sie, dass es in diesem Vers weiter heißt, „seine tödliche Wunde wurde *heil*“. Dies bezieht sich auf die kaiserliche Wiederherstellung unter Justinian weniger als ein Jahrhundert später. Sie können darüber in unserem kostenlosen Buch *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung* lesen.)

Gott prophezeite den Aufstieg Roms und seinen Untergang. Dasselbe tat er auf den Seiten Ihrer Bibel in Bezug auf den Aufstieg und Fall Ägyptens, Babylons, Persiens, Griechenlands und vieler anderer mächtiger Nationen und Reiche. Dies ist eine erstaunliche Wahrheit, die Sie sich unbedingt selbst beweisen müssen! Erfüllte Prophezeiungen sind ein inspirierender Beweis für Gottes Macht und für Seine lenkende Hand im Weltgeschehen.

Während er über Nebukadnezars Vision nachdachte, dachte Daniel: „Gelobet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn ihm gehören Weisheit und Stärke! Er ändert Zeit und Stunde; er setzt Könige ab und setzt Könige ein ...“ (Daniel 2, 20-21). Er sagt den Lauf der Reiche voraus und lenkt ihn dann!

Gott selbst sagt durch den Propheten Jesaja: „... [I]ch bin Gott, und sonst keiner, ein Gott, dem nichts gleicht, der ich zuvor verkündige, was hernach kommen soll, und *vorzeiten*, was noch nicht geschehen ist, und der ich sage: *Was ich beschlossen habe, geschieht* ...“ (Jesaja 46, 9-10).

Derselbe allmächtige Gott hat in den letzten Jahrhunderten den Aufstieg des großen britischen Reiches und der Vereinigten Staaten, der mächtigsten Einzelnation der Geschichte, vorhergesagt. Sie können diese ergreifende Geschichte – erklärt aus der Geschichte und aus Ihrer Bibel – in Herbert W. Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* lesen, das wir Ihnen gerne kostenlos zusenden.

Außerdem hat derselbe Gott, der den *Untergang Roms* prophezeit hat, den Zusammenbruch sowohl Großbritanniens als auch Amerikas vorhergesagt! Das Buch von Herrn Armstrong erklärt dies sehr detailliert. Dies sind sichere Prophezeiungen von Gott!

Der schmerzhafteste Tod von Imperien

Gott hat die Macht über diese großen Bewegungen der Geschichte. Dennoch lenkt Er nicht willkürlich den Aufstieg und Fall von Königen und die Errichtung und den Zusammenbruch von Imperien. Er beobachtet die Entscheidungen der Menschen und reagiert auf sie, und Er belohnt oder bestraft sie je nach der Rechtschaffenheit oder Schlechtigkeit ihrer Handlungen.

Wie Sie in dieser Ausgabe der *Posaune* lesen werden, befinden sich Amerika und Großbritannien aufgrund der Sünden unserer Völker in der Dämmerung ihrer Macht.

Herbert W. Armstrong schrieb einen Artikel zu diesem Thema in der *Plain Truth* (Klar&Wahr) vom Februar 1956. „Fünf große Laster vereinen sich, um Amerika zum *totalen Zusammenbruch* zu bringen“, schrieb er, „zu einem Fall, der *größer* ist als der des alten Roms, weil wir jetzt reicher und mächtiger sind als das alte Rom – und je größer sie werden, desto härter fallen sie“ (Hervorhebung von mir).

Herr Armstrong schrieb, dass diese Laster in gewisser Weise „versteckt“ seien – aber er erklärte: „Diese gigantischen tödlichen Laster sind eigentlich *nicht* verborgen, und doch sehen wir sie nicht, weil wir sie nicht als das erkennen, was sie sind. Wir sind *uns* völlig *unbewusst*, was sie uns antun.“

In dieser Sonderausgabe der *Posaune* untersuchen wir jede dieser Ursachen im Detail. Wir gehen den Besonderheiten der römischen Geschichte auf den Grund, um zu sehen, was zum Zusammenbruch dieses mächtigen Reiches beigetragen hat. Dann schauen wir uns an, wie sich die Geschichte in dieser Endzeit wiederholt.

Es ist schwer vorstellbar, dass Amerika als Weltmacht zusammenbricht. Aber wir gehen wirklich den Weg von Rom. Wir

müssen die Demut, die Perspektive und die Vision haben, unsere Probleme als das zu erkennen, was sie sind, und uns bewusst zu machen, was sie uns antun und wie sie zu unserem katastrophalen Untergang führen.

Die Geschichte zeigt, dass sich der Untergang von Imperien nicht nur als unvermeidlich, sondern auch als quälend erwiesen hat. In seinem 2010 erschienenen Buch „*Dismantling America*“ (Die Demontage Amerikas) schrieb Thomas Sowell über die Probleme, mit denen Amerika damals konfrontiert war: „Kein einziges Problem und keine einzige Regierung in Washington hat ausgereicht, um einen perfekten Sturm für eine große Nation zu schaffen, die in den mehr als zwei Jahrhunderten ihrer Existenz viele Stürme überstanden hat. Aber das Römische Reich dauerte um ein Vielfaches länger und überstand viele Stürme in seinen turbulenten Zeiten – und doch brach es schließlich völlig zusammen. Es wird geschätzt, dass tausend Jahre vergingen, bevor der Lebensstandard in Europa wieder das Niveau der römischen Zeit erreichte. Der Zusammenbruch einer Zivilisation bedeutet nicht nur die Ablösung von Herrschern oder Institutionen durch neue Herrscher und neue Institutionen. Es ist die Zerstörung einer ganzen Lebensweise und die schmerzhaften und manchmal erbärmlichen Versuche, inmitten der Ruinen einen Wiederaufbau zu beginnen.“

Doch zum Glück ist das Wiederaufbauprojekt, das nach dem Zusammenbruch Amerikas beginnen wird, anders als alle anderen zuvor. Lesen Sie es in Daniels Prophezeiung über das Bild von Nebukadnezar: „Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben“ (Daniel 2, 44).